

Neue Erfahrungen sammeln ,den pflegealltag in einem anderen Land
Kennenlernend gleichzeitig Belgien entdecken



Das CHU UCL Namur und meine Einsatzstation

CHU UCL Namur ist ein Universitätskrankenhaus in der Provinz Namur, Belgien. Es ist mit der UCLouvain verbunden.

Es besteht aus drei hauptkrankenhausstandorten:

Sainte-Elisabeth in Namur, Godinne in Yvoir, Dinant

Im Rahmen meiner Ausbildung zur Pflegefachfrau absolvierte ich mein Erasmus-Praktikum im CHU UCL Namur – Site Sainte Elisabeth in Belgien.

Ich war auf der Station Innere Medizin ,Pneumologie und Nephrologie eingesetzt. Während meines Aufenthalts konnte ich viele neue fachliche, sprachliche und persönliche Erfahrungen sammeln.

Meine Aufnahme auf der Station

Zu Beginn meines Praktikums wurde ich sehr freundlich vom gesamten Team aufgenommen. Die Kolleginnen und Kollegen stellten sich vor, erklärten mir die Arbeitsabläufe auf der Station und unterstützten mich jederzeit bei Fragen. Dadurch fühlte ich mich schnell als Teil

Auf der Station wurden überwiegend erwachsene und ältere Patienten mit internistischen Erkrankungen versorgt. Besonders häufig betreute ich Patienten mit Lungenentzündung COPD, Asthma, chronische Niereninsuffizienz, Dialysepflicht, Diabetes mellitus. Viele Patienten benötigten sowohl medizinische Behandlung als auch intensive pflegerische Unterstützung

Unterschiede zu Pflege in Deutschland

Das Pflegeteam bestand aus Pflegefachkräften, Pflegehilfskräften, Logistik Helfer sowie Auszubildenden. Außerdem arbeiteten Ärzte, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Ernährungsberater, Sozialarbeiter, eng zusammen. Die Interprofessionelle Zusammenarbeit war sehr gut organisiert. Alle Berufsgruppen tauschten sich regelmäßig über den Zustand der Patienten aus und planten gemeinsam die weitere Behandlung.

Zu meinen Aufgaben gehörten die Unterstützung bei der Körperpflege, das Messen der Vitalzeichen, die Blutzuckerkontrolle, Medikamenten Vorbereitung, Wunde Versorgung, die Begleitung der Patienten zu Untersuchungen sowie die Beobachtung ihres Gesundheitszustandes. Besonders interessant fand ich die Betreuung von Patienten mit Atemwegserkrankungen sowie die Beobachtung pflegerischer Maßnahmen bei nephrologischen Patienten.

Die Dienstzeiten bestanden aus Früh-, Spät- und Nachtdiensten und ähnelten denen in deutschen Krankenhäusern. Dennoch fielen mir einige Unterschiede auf. Die Dokumentation erfolgte mit einem anderen digitalen System und viele Arbeitsabläufe waren etwas anders organisiert. Außerdem fand die gesamte Kommunikation überwiegend auf Französisch statt.

Da Französisch meine Erste Muttersprache ist, hatte ich keine sprachlichen Schwierigkeiten und konnte mich gut mit Patienten und Kollegen verständigen

Meine Wohnsituation

Während meines Aufenthalts wohnte ich in einem Airbnb in Maizeret und fuhr täglich mit dem TEC-Bus zum CHU UCL Namur.

Meine Freizeit Aktivitäten

In meiner Freizeit nutzte ich die Gelegenheit, Namur besser kennenzulernen. Besonders gefallen haben mir die historische Altstadt, die Zitadelle von Namur und die schöne Lage an den Flüssen Maas und Sambre. Außerdem konnte ich die belgische Kultur, und die regionale Küche kennenlernen. Diese Erfahrungen haben meinen Aufenthalt zusätzlich bereichert.

Mein persönliches Highlight war die Mitarbeit bei der Versorgung von Patienten, Medikamenten Vorbereitung und Wundversorgung. Dabei konnte ich viele neue pflegerische Maßnahmen kennenlernen und mein theoretisches Wissen in der Praxis anwenden. Besonders beeindruckt hat mich die enge Zusammenarbeit zwischen Pflege, Ärzten und den therapeutischen Berufsgruppen.

Rückblickend war der Erasmus-Einsatz für mich sowohl fachlich als auch



persönlich eine wertvolle Erfahrung. Ich habe gelernt, mich in einem neuen Gesundheitssystem zurechtzufinden, offen auf Menschen aus einer anderen Kultur zuzugehen. Diese Erfahrungen haben mein Selbstvertrauen gestärkt und meinen Wunsch bestätigt, später als engagierte und verantwortungsbewusste Pflegefachfrau zu arbeiten.

Fazit

Insgesamt werde ich meinen Aufenthalt im CHU UCL Namur in sehr guter Erinnerung behalten. Ich konnte viele neue Kenntnisse erwerben, meine pflegerischen Fähigkeiten weiterentwickeln und wertvolle internationale Erfahrungen sammeln, die mich auf meinem weiteren beruflichen Weg begleiten werden, und ich bin sehr dankbar dass ich diese Erfahrung gemacht habe, dir mir so viel gebracht hat.

Ich empfehle allen anderen Azubis, diese Erfahrung zu Machen

